

Sieh her, ich nehme deine Sünde von dir und lasse dir Feierkleider anziehen.

*Sacharja 3,4
(Lutherübersetzung)*

Der Vater befahl seinen Dienern: Holt schnell das schönste Gewand aus dem Haus und zieht es ihm an. Denn mein Sohn hier war tot und ist wieder lebendig. Er war verloren und ist wiedergefunden.

*Lukasevangelium 15,22-24
(Lutherübersetzung)*

Alte oder dreckige Kleider werden genutzt als Bild für Sünde und Schuld; das Anziehen neuer, festlicher Gewänder wird genutzt als Zeichen der Vergebung.

Somit spricht Gott uns nicht nur zu, dass er das ausräumt, was uns trennt, dass er das trägt, was uns belastet. Gott spricht uns auch zu, dass er uns mit dem bildlichen neuen Gewand wieder ausstattet mit neuer Kraft. Mit dem, was wir brauchen, um uns wieder voll einzusetzen für das, was in der Welt wichtig ist.

Das Ablegen und neue Anziehen von Gewändern wirkt in diesen Bildern oft einmalig. Und manch einer erlebt sie auch, diese Erfahrungen, wo sich das Leben nach erfahrener Vergebung um 180 Grad dreht und alles neu erscheint. Doch der Zuspruch Gottes gilt nicht nur einmalig. Immer wieder dürfen wir kommen, ablegen was uns trennt, beschwert, Träge macht und uns neue Kleidung, neue Ausstattung abholen. Sowie den Zuspruch: Du bist mein geliebtes Kind. Du bist wertvoll. Du siehst toll aus. Das, was du für dein Leben brauchst, gebe ich dir. Nutze es mit Vernunft und Weisheit.

Du bekommst die nächste Chance!